

Es ist nicht erlaubt, diesen Artikel weiterzugeben (siehe Artikel 63 oder Datei „Liebe Leser...“ im Portal)

Herwig Duschek, 25. 6. 2009

www.gralsmacht.com

65. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Flug-447-Terrorakt und „Final Destination“ (u.a.)

Was würden Sie davon halten, wenn Sie den Titel *Rätsel um Flug 447 – Frau stirbt bei Autounfall*¹ lesen würden?

Die Schweizer Internetseite *20min-ch-news*² schreibt: *Unglaubliches Schicksal: Ein Paar hatte letzte Woche das Glück, den tragischen Flug der Air-France-Maschine um einige Minuten zu verpassen. Auf dem Heimweg passierte das Unglück doch noch – die Frau starb während eines Verkehrsunfalls.*

Die Frau (– sie heißt Johanna Ganthaler –) ist tot, alles andere scheint rätselhaft zu sein.

Ich wiederhole eines der Prinzipien der okkulten Verbrechen (Artikel 64):

- *verwirrende Meldungen über den Hergang und die Ursache des „Unfalls“ – das Verwirrungs-Prinzip*

Ich werde nachfolgend einige *verwirrende Meldungen* aufzeigen – sie beginnen schon allein damit, dass das (italienische) Ehepaar den Flug 447 gar nicht verpasst haben soll:

- *laut „tirol.orf.at“ hat die Familie den Flug der Air France von Brasilien nach Frankreich gar nicht verpasst. Demnach bestünde kein Zusammenhang zwischen dem Absturz der Unglücksmaschine und dem Autounfall, der gleichwohl stattfand*³.

Ja was nun? Verpasst oder nicht verpasst? Neben dem Fakt, dass Johanna Ganthaler tot ist, scheint Übereinstimmung in einem anderen Fakt zu herrschen

- *In den vorliegenden Berichten heißt es übereinstimmend, G. habe einen Urlaub in Brasilien mit ihrem Mann verbracht Sie flog offenbar am 1. Juni, einen Tag nach dem Unglücksflug, nach Europa (bzw. München) zurück.*

Wir halten das Datum 1. Juni fest.

¹ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/345/471876/text/>

² http://www.20min.ch/news/kreuz_und_quer/story/Wie-durch-ein-Wunder-verschont---und-gestorben-22942112

³ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/345/471876/text/>

Von München aus ging es dann (mehr oder weniger übereinstimmend) wie folgt weiter:

- *Nachdem sie in der bayrischen Hauptstadt etwas gegessen hatten, wollten sie so schnell wie möglich per Auto nach Meran im Südtirol zurückkehren⁴.*

Über den Unfallort, den Unfallhergang und den Todeseintritt von Johanna Ganthaler gibt es verwirrende Aussagen:

- *Das Paar erlitt in der Nähe vom österreichischen Kufstein einen schweren Autounfall⁵.*

orf.tirol.at schreibt hingegen⁶:

- *Auf der Inntalautobahn bei Terfens kam es zur Tragödie.*

Terfens ist von Kufstein über 50 km entfernt. Die Logen-Medien dienen in erster Linie nicht zur Information (Beschreibung von Tatsachen), sondern zur „Mystifizierung“ von (– sollte man meinen –) ganz einfach nachweisbaren Begebenheiten, die (weil gegenteilige Aussagen „gestreut“ werden) zur Verwirrung führen sollen.

Hier kommt in diesem Zusammenhang ein weiteres Logen-Prinzip zum Tragen (siehe Artikel 64):

- die Logen-Presse „verreisst sich das Maul“ mit Lügen – das Lügen-Prinzip

Natürlich kann das Ehepaar Ganthaler nicht an beiden Orten, Kufstein und Terfens einen schweren Unfall gehabt haben. Eine Version muss also gelogen sein – und ich nehme den „Schreiberlingen“ nicht ab, dass die gelogene Version ein Recherchefehler war. Dahinter ist Methode.

Die Wirkungen der Lügen in den Seelen der Menschen habe ich immer wieder in dieser Artikelserie behandelt.

Zum Unfallhergang heißt es einerseits (*Ansa*)⁷:

- *Das Auto der Familie G.⁸ scherte aus und prallte gegen einen entgegenkommenden LKW.*

Und andererseits (*orf.tirol.at*)⁹:

- *Der Wagen der Südtiroler kam von der Straße ab und überschlug sich mehrmals*

⁴ http://www.20min.ch/news/kreuz_und_quer/story/Wie-durch-ein-Wunder-verschont---und-gestorben-22942112

⁵ http://www.20min.ch/news/kreuz_und_quer/story/Wie-durch-ein-Wunder-verschont---und-gestorben-22942112

⁶ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/345/471876/text/>

⁷ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/345/471876/text/>

⁸ Schon allein diese Formulierung soll verwirren. Es handelt sich um das Ehepaar G. und nicht um die Familie G.

⁹ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/345/471876/text/>

Der Tod von Johanna Ganthaler trat einerseits sofort ein:

- *Die Frau starb, der Mann wurde bei dem Unfall schwerverletzt... Frau stirbt bei Autounfall¹⁰*
- *Die Frau starb während eines Verkehrsunfalls¹¹*
- *Die Frau starb auf der Stelle. Der Mann befindet sich in kritischem Zustand¹² im Spital¹³.*

Andererseits später (*orf.tirol.at*)¹⁴:

- *Die 64-jährige Frau soll demnach fünf Tage nach dem Unfall in der Innsbrucker Klinik ihren schweren Verletzungen erlegen sein*

An dieser Stelle sei kurz erwähnt, dass die „westlichen“ Zeitungen, Nachrichtensender usw. von Presseagenturen wie *Reuters*, *AP*, *AFP* usw. „bestückt“ werden. Wer steckt nun „hinter“ den Presseagenturen? Dazu schreibt *Zeit-Fragen*¹⁵:

Fünf Medienkonzerne versuchen die Weltmeinung zu beherrschen

Kaum jemand ist sich klar, dass unsere Mediennahrung aus fünf Grundzutaten (Presseagenturen) besteht. Eine solche Küche wäre uns bald zu fad. Und das sind auch die heutigen Medien Es geht darum, möglichst unterschiedliche und eigenständig recherchierte Primärquellen zu beschaffen. „Zeit-Fragen“ tut dies.

...Wie geht jemand vor, der ein Land in Besitz nehmen will? Am Anfang besetzt er die Medien, um sie gleichzuschalten Dann kann er sicher sein, dass nur Nachrichten in seinem Sinn verbreitet werden Die fünf Presseagenturen Agence France Press (AFP), Reuters (GB), Associated Press (USA), Novosti (RUS) und Xinghua (China) haben diese Aufgabe. Afrika und Südamerika haben keine Presseagentur, in Arabien gibt es seit 1996 immerhin al-Jazira.

In der ganzen westlichen Welt gibt es nur noch fünf grosse Medienkonzerne AOL Time Warner, NBC Universal, Bertelsmann, Murdoch und Viacom¹⁶.

Diese Männer (und Frauen) kontrollieren zusammen ABC, NBC, CBS, Tuner Broadcasting System. CNN. MTV, Universal Studios, MCA Records, Geffen Records usw.

¹⁰ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/345/471876/text/>

¹¹ http://www.20min.ch/news/kreuz_und_quer/story/Wie-durch-ein-Wunder-verschont---und-gestorben-22942112

¹² Lebt Herr Ganthaler noch?

¹³ http://www.20min.ch/news/kreuz_und_quer/story/Wie-durch-ein-Wunder-verschont---und-gestorben-22942112

¹⁴ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/345/471876/text/>

¹⁵ <http://www.zeit-fragen.ch/ausgaben/2008/nr4-vom-2112008/fuenf-medienkonzerne-versuchen-die-weltmeinung-zu-beherrschen/>

¹⁶ Ich gehe davon aus, dass die Medienkonzerne die Presseagenturen beherrschen (und nicht umgekehrt).

Kommen wir zurück zu dem tragischen „Unglück“ des Ehepaares Ganthaler. In diesem Zusammenhang wird immer wieder der Kino-Film *Final Destination* („Letztendliche Bestimmung“) erwähnt¹⁷.

Dieser Film beschreibt, wie Menschen einem Unglück und damit dem sicheren Tod entkommen, dieser aber sie nach und nach „einholt“.

Bekanntlich ist Hollywood – neben der USrael-Armee die größte „Streitmacht“ der Welt – auf dem rein physischen Plan. Die Gralsmacht beherrscht aber den ätherischen Plan, der dem physischen übergeordnet ist¹⁸, und damit letztendlich auch den physischen Plan.

Hollywood brachte Filme hervor u.a. wie *Rosemary Baby*, *Demons Seed* oder *Iron Man*, die allesamt die Inkarnation Satan-Ahrimans beschreiben. Nur Film?

Am 19. 11. 2009 läuft der Film *2012* von Roland Emmerich in „deutschen“ Kinos an (siehe Bild links unten¹⁹). Bis dahin könnte man sich (– neben einer Unzahl von Büchern und Internetseiten –) u.a. auf dem Kongress *2012* in Hamburg²⁰ über das Thema kundig machen. (siehe Bild rechts unten)



Meine diesbezüglichen Ansichten habe ich in dieser Artikelserie wiederholt vertreten. Ich kann im Rahmen dieser Arbeiten die Thematik „2012 – Inkarnation Satan-Ahrimans“ nur andeuten, habe aber in meinen Schriften – insbesondere in *Gralsmacht 1-4* – dasselbige Thema ausführlich behandelt. (Hierzu: eine Vielzahl von Informationen – wie z.B. im Internet – ohne eine Erkenntnis-Methodik ermöglicht es dem Menschen nicht, den „Weizen vom Spreu zu trennen“²¹.)

¹⁷ Z.B. in http://www.20min.ch/news/kreuz_und_quer/story/Wie-durch-ein-Wunder-verschont---und-gestorben-22942112

¹⁸ Siehe die Kornzeichen weiter unten

¹⁹ Natürlich mit „Link“ zum tibetischen Anti-Buddhismus (siehe Artikel 51 und 57)

²⁰ 19./20. September. Text: *Mit der Rückkehr der Gottheit Quetzalcoatl - der gefiederten Schlange - und dem Ende des Mayakalenders steht das Jahr 2012 für den Übergang von unserer jetzigen Lebensform zu einer neuen, die in eine höhere Bewusstseinsform mündet. Während manche dieses Ereignis zum Anlass für die Warnung vor großen Katastrophen nehmen, sehen die spirituellen Lehrer und Weisen dagegen dieses magische Datum als Fixpunkt für die Beschleunigung des Bewusstseinswandels, der für uns alle schon spürbar ist.*
www.wrade.de/live

²¹ Siehe hierzu die Schriften und Vorträge R. Steiners, worauf meine *Gralsmacht*-Arbeit basiert (insbesondere GA 10 *Wie erlangt man Erkenntnisse höherer Welten* o. *Gralsmacht 4, IV.*)

Zurück zu dem Kino-Film *Final Destination*. Darüber schreibt Wikipedia²²: *Final Destination ist ein US-Teenie-Honorfilm von Regisseur James Wong aus dem Jahre 2000. Der Anfang des Films basiert auf einer wahren Begebenheit (bezogen auf die Absturzursache), dem Unglück einer Boeing 747 vor Long Island im Jahr 1996...*

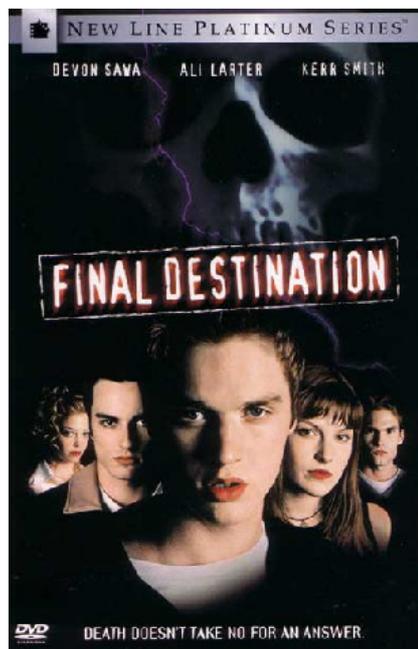
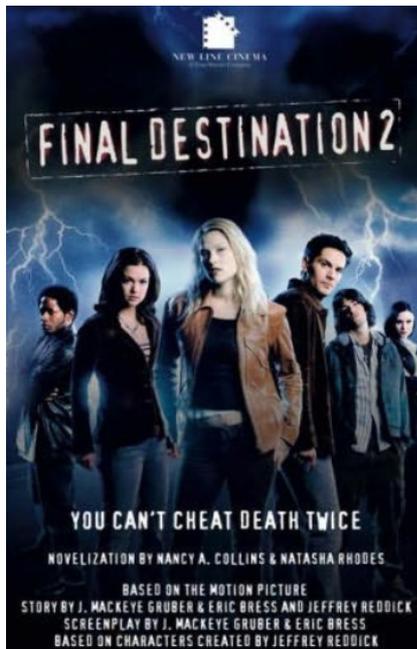
Alex soll mit seiner Schulklasse eine Klassenfahrt nach Paris machen. Als er kurz vor dem Start im Flugzeug sitzt, hat er plötzlich eine ungeheure Vorahnung: Er sieht lebhaft vor seinen Augen, wie das Flugzeug explodiert...

In dem „Link“ zu *Final Destination* ist der Hinweis auf die „Unfall“-Ursache von Flug 447 (vgl. 747²³) gegeben: das Flugzeug explodierte. Gleichzeitig ist ein roter Faden von dem Ehepaar Ganthaler zu dem Flug-447-Terrorakt gegeben.

Wie kam es nun zu dem Unfall von Ganthalers? *Berlin.online* schreibt²⁴:

Der 66-jährige Kurt (Ganthaler) fiel in einen Sekundenschlaf, das Auto prallte gegen einen Lkw....

Ich habe die Vermutung, dass hier „Mind-Control“ am Werke war (– evt. sogar schon in Rio de Janeiro, das bewirkt haben könnte, dass Ehepaar Ganthaler „verschlafen“ hatte). Es besteht die Möglichkeit, dass IKOCIAM²⁵ *Final Destination* in Wirklichkeit umgesetzt hatte.



Auf dem linken Bild steht *You can't cheat death twice* („Du kannst den Tod nicht zweimal betrügen“). Unverkennbar auf dem rechten Bild ist der Totenkopf oder *Skull* (von *Skull & Bones*) zu sehen.

²² http://de.wikipedia.org/wiki/Final_Destination

²³ Hier fehlt die „4“ zu 7474, bei Flug 447 fehlt die „7“, um auf 4477 zu kommen (siehe Artikel 54)

²⁴ <https://www.berlinonline.de/berliner-kurier/archiv/.bin/dump.fcgi/2009/0613/politknachrichten/0046/index.html>

²⁵ Internationale Killerorganisation von CIA und Mossad

Berlin.online schreibt noch²⁶:

(Johanna Ganthaler) ... lebte nur 10 Tage länger ab die Insassen von Flug 447.

Zählen wir vom 1. Juni (dem europäischen Datum des Flug-447-Terrorakts) noch ...10 Tage dazu, dann kommen wir mal wieder auf die 11 (im Datum 11. Juni 2009) – das angebliche Todesdatum von Johanna Ganthaler.

Dem aufmerksamen Leser dürfte nicht entgangen sein, dass das Ehepaar Ganthaler gleich nach der Ankunft in München am 1. Juni 2009 in Richtung Süden gefahren waren. Während dieser Fahrt am 1. Juni – so die einhellige Meinung (s.o.) – verunglückten sie. Veröffentlicht wurde der „Unfall“ Ganthalers offensichtlich am 12. Juni 2009²⁷ (– damit man das Todesdatum von Johanna Ganthaler auf den 11. Juni „legen konnte“) – und passend zu einem Zeitpunkt, als der erste Schock über den Flug-447-Terrorakt „abgebt“ war.

Die Känguruh-Kritiker der Kornzeichen

Im Jahre 1990 eröffneten zwei betagte Rentner der Logen-Presse, dass sie (angeblich) die Zeichen im Korn in England mit Brett und Schnur fabriziert hätten²⁸.

Heute (25. 6. 2009) wissen wir nun Näheres darüber, wie die australischen Kornzeichen zustande gekommen sein sollen. *T-online* schreibt²⁹:

Bekiffte Kängurus hüpfen im Kreis

Weiter heißt es:

Das Rätsel geheimnisvoller Kreise auf australischen Feldern ist gelöst: Berauscht vom Opium in Mohnsamen hüpfen kleine Kängurus, sogenannte Wallabys, auf den Feldern der Insel Tasmanien herum und hinterlassen dabei deutlich sichtbare geometrische Formen.

„Wir sehen Kornkreise auf den Mohnfeldern von zugehörnten Wallabys“, erklärte Tasmaniens Generalstaatsanwältin Lara Giddings im Parlament der Inselhauptstadt Hobart. Bei der Parlamentsfragestunde ging es um die Sicherung der millionenschweren Mohnernte der Insel.“ ...

Auch Rick Rockliff, ein Sprecher des führenden Opiumherstellers Tasmanian Alkaloids Pty, bestätigt Giddings Analyse. „Es ist möglich, dass die Tiere ein bisschen an den Samenkapseln gesaugt haben“, sagte er, während er auf ein paar der nahrhaften Mohnsamen herumkaute. „Die Kapseln enthalten besonders viel Alkaloid, so dass sich dann eine kurzfristige Wirkung zeigt. Die Mohnsamen enthalten nun mal ein Narkotikum und können in größeren Mengen solch eine Wirkung haben.“

Über die geometrisch-mathematisch hochkomplizierten Formen und die große Zahl von rein physikalisch nicht erklärbaren Phänomenen in den wirklichen Kornzeichen kann sich jeder in der einschlägigen Literatur und in meinen *Gralsmacht*-Büchern ein Bild machen.)

²⁶ <https://www.berlinonline.de/berliner-kurier/archiv/v/bin/dump.fcgi/2009/0613/politiknachrichten/0046/index.html>

²⁷ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/345/471876/text/> vom 12. 6. 2009!

²⁸ Siehe *Gralsmacht 1*, XLIV.1.

²⁹ <http://nachrichten.t-online.de/c/19/21/97/74/19219774.html>

Abschließend noch „Grüße von der Gralsmacht³⁰“:



³⁰ 21. 6. 2009 (Sommersonnenwende) - England - West Kennett - Avebury/Wiltshire (CropCirckeConnector)